

Ein Geschenk für Eisenberg



Angelika Munteanu über Sanierung in den Kreisstadt

Für die Eisenberger und insbesondere die Anwohner ist die Straßenfreigabe gestern in der Karl-Liebknecht-Straße und in der Johannisgasse ein Geschenk gewesen. Passend so kurz vor Weihnachten. Und ein Lohn für die – aus Sicht der Stadt – dankenswerte Geduld während der Bauzeit. Immerhin haben Anwohner und Autofahrer seit dem Sommer über Monate Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten mitten in der Altstadt hingenommen und zuweilen baustellenbedingte Umfahrungen von mehreren Kilometern.

Der Lohn ist eine komplett erneuerte Straße, die die Auftraggeber mit ihrem Geld, Bund und Land mit Fördermitteln und vor allem der Bautrupps des Eisenberger Bauunternehmens von Christian Bauer in das Sanierungsgebiet Eisenberger Altstadt gezaubert haben. Naturstein-gepflastert mit Granit, so wie es das vom Stadtrat beschlossene Sanierungskonzept vorsieht. Mehr noch: Ein ganzes Quartier, das Schlossareal, ist damit vollendet. Das sollte Ansporn sein für weitere Sanierungen im Herzen der Kreisstadt.